

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Betriebsausschuss des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Köln	27.08.2009	

Anlass:

 Mitteilung der Verwaltung Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsordnung Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der
Geschäftsordnung

Berichtswesen für den Eigenbetrieb AWB - Halbjahresbericht 2009

Der Eigenbetrieb AWB wird den Planverlust 2009 periodenbereinigt voraussichtlich um 848 T€ überschreiten. Die Ursachen liegen maßgeblich in einer Steigerung der Anlieferungen bei der RMVA angesichts leicht unterplanmäßiger Nachfrage nach Restmüllvolumen sowie in der weiter anziehenden (überplanmäßigen) Beliebtheit der Biotonne. Eine an der Systematik der Gewinn- und Verlustrechnung orientierte Darstellung der einzelnen Ertrags- und Aufwandsarten ist als Anlage 3 beigefügt.

Straßenreinigung

Im Rahmen der Veranlagung zu den Straßenreinigungsgebühren wurden die im Vorhinein nur näherungsweise bestimmbaren Daten der Leistungsplanung für 2009 deutlich nach oben korrigiert. Dementsprechend werden in diesem Bereich sowohl die Erlöse wie auch die Kosten erkennbar über dem Plan liegen. Da sich diese Faktoren weitestgehend ausgleichen, ist nicht mit einer Auswirkung auf das wirtschaftliche Ergebnis zu rechnen.

Hausmüll

Die Entwicklung des nachgefragten Behältervolumens ist sowohl für die Kostenentwicklung im Logistikbereich wie auch für die Einnahmeprognose des Eigenbetriebs AWB ausschlaggebend. Ferner werden auf diesem Wege unterschiedliche Behältergrößen ihrer Bedeutung entsprechend gewichtet. Das nachgefragte Restmüllvolumen lag im Mai 2009 um 0,17% über der Jahresplanung. Zum Jahresende wird das Volumen voraussichtlich um 0,25% unter dem Plan liegen. Dementsprechend ist in diesem Bereich von einer leichten Mindereinnahme auszugehen, die angesichts ihrer Größenordnung voraussichtlich nicht ergebnisbestimmend sein wird. Da die Entleerungsdaten für den Monat Juni seitens der AWB GmbH & Co. KG noch nicht bereitgestellt werden konnten, basiert die Auswertung auf den Ergebnissen der Monate Januar bis Mai 2009. In der zur Illustration beigefügten Anlage 1 wurde auf die Darstellung des 30-ltr.-Behälters verzichtet, da dessen Planabweichungen bei einem vertretbaren Maßstab nicht abzubilden waren (-57,4 % bzw. -76,3%).

Die Anlieferungen bei der RMVA werden mit 349.000 ltr. voraussichtlich um 4.000 to. (1,1%) über der Planung liegen. Da dieser Mehrmenge eine Reduzierung des bestellten Behältervolumens gegenübersteht, findet keine entsprechende Refinanzierung der Mehrkosten i.H.v. ca. 640 T€ statt.

Biomüll

Der Nachfragezuwachs nach kostenlosem Biomüllvolumen ist ungebrochen (s. auch Anlage 2). Im ersten Halbjahr 2009 liegt das nachgefragte Volumen um 3,1% über der Planung, zum Jahresende ist eine Planüberschreitung um ca. 6 % zu erwarten. Die Sammelmenge wird zum Jahresende mit 36.000 to. um 4.000 to. (11,1%) über der Planung liegen. Eine Refinanzierung des entsprechenden Mehraufwandes (ca. 150 T€) ist angesichts der Gebührenfreiheit der Biotonne nicht gegeben.

Finanzergebnis

Die deutliche Verbesserung des Finanzergebnisses gegenüber dem Plan ist auf die Reduzierung des Leitzinses durch die EZB zurückzuführen, die bislang weitestgehend an den Eigenbetrieb weitergegeben werden.